

KIDS

TREFFPUNKT
BETZE

JULIAN KRAHL
IM INTERVIEW!



SILAS
BEI DER
TEUFELSBANDE

**JOE AUS
ENGLAND**
**DER BETZE ALS
LEGO-MODELL**



DAS KIDS-MAGAZIN VON TREFFPUNKT BETZE
WEIL JEDER GROSSE FAN MAL KLEIN ANGEFANGEN HAT



Heinrich Kimmle
STIFTUNG

So wird TB-Kids zum echten Heft

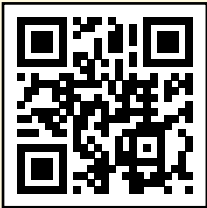
Seit Sommer 2025 gehen TB-Kids und die Heinrich-Kimmle-Stiftung gemeinsame Wege. Ab der dritten Ausgabe wird unser Kidsmagazin in der hauseigenen Druckerei der Stiftung hergestellt. Dadurch hältst du dieses Heft nun als echtes Printmagazin in den Händen. Wir sagen: Danke für die tolle Unterstützung!

Westpfalz Rösterei - Kaffee No. 8 bewusst geröstet. Ehrlich genossen

Guter Kaffee ist kein Zufall, unserer erst recht nicht. In der Westpfalz Rösterei in Höhrfröschen entsteht Kaffee No. 8, unsere Hausmarke mit Geschichte: Die Zahl 8 steht für die acht beeinträchtigten Kinder, mit denen unsere Stiftung einst von Pfarrer Heinrich Kimmle gegründet wurde, und zugleich für die acht Kaffeebohnen, die es braucht, um ein Gramm feinsten Kaffee No. 8 herzustellen. Schonend und traditionell im Trommelröstverfahren geröstet, entwickeln unsere Bohnen ein ausgewogenes, vollmundiges Aroma. Qualität hat dabei oberste Priorität: Wir arbeiten biozertifiziert, wählen unsere Rohkaffees sorgfältig aus und rösten mit viel Zeit, Handwerk und Erfahrung.

Ob als ganze Bohne oder frisch gemahlen, ob mild oder kräftig: Bei uns findet jeder seine Liebessorte.

Für Geschäftskunden bieten wir außerdem Private Label Kaffee: Hochwertiger Genuss mit dem eigenen Firmenlogo. Ideal für Kunden, Mitarbeiter oder besondere Anlässe.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Treffpunkt Betze e.V.
Gneisenastraße 42
44147 Dortmund
www.treffpunkt-betze.de | info@treffpunkt-betze.de

VERANTWORTLICH

Michael Kostrzebski

REDAKTION

Dirk Stiwitz, Tim Thulke, Matthias Mitteregger,
Silas Zimmer, Florian Blass, David Spitzfaden

GESTALTUNG

Frank Lamek

FOTOS

Andreas Leiner, Michael Schmitt,
1. FC Kaiserslautern, Endres/Initiative Leidenschaft



Vielleicht erkennt mich der Trainer so nicht und hält mich für Ivan. Dann komme ich in die Startelf.



- 03 Inhaltsverzeichnis**
- 04 Vorwort**
- 05 Teufelszahlen: Die Vorrunde**
- 06 Interview Julian Krahl**
- 09 Hinter den Kulissen**
- 10 Neues aus dem NLZ**
- 12 Fangesang**
- 13 Betzi erklärt**
- 14 Besondere Talente**
- 16 Alle lieben Naatan**
- 17 Fans unterwegs zum Betze**
- 18 Poster**
- 20 Silas unterwegs**
- 22 Arun bittet zum Tanz**
- 23 Schon gewusst?**
- 24 Mädchen- und Frauenfußball**
- 26 Gewinnspiel Schnitzeljagd**
- 27 Kanälchers-Straßenfußball**
- 28 Ivan Prtajin**
- 29 Rätselspaß**
- 30 Tims Fußballfibel**
- 32 Legenden: Axel Roos**
- 34 Noch mehr Rätselspaß**
- 35 Erzähle es weiter**



HEY, KLEINE TEUFEL!



Wie schön, dass wir euch mit TB-Kids bereits zum fünften Mal ein echtes Stück Betze-Feeling nach Hause bringen dürfen. Ich weiß noch genau, wie ich als Kind zum ersten Mal mit meinem Papa im Stadion war. Damals wollte ich alles über den FCK wissen. Und immer, wenn ich irgendwo den Roten Teufel oder das FCK-Wappen sah, leuchteten meine Augen. Und um ehrlich zu sein: Das hat sich bis heute nicht geändert.

Auch wenn seitdem viele Jahre vergangen und meine Haare inzwischen ein bisschen grauer geworden sind, fühle ich mich, sobald ich zum Betzenberg hochkomme, wieder wie der Junge von früher. Dieses Kribbeln im Bauch, diese besondere Stimmung – der Mythos FCK packt mich jedes Mal. Ich werde nie vergessen, wie ich

abends unter meiner Bettdecke mit dem Radio am Ohr heimlich das 5:0 gegen Real Madrid verfolgt oder wie ich mein großes Kindheitsidol Hans-Peter Briegel getroffen habe. Er hat mir die Hand gegeben, und ich war so begeistert, dass ich sie am liebsten eine Woche lang nicht gewaschen hätte. Allein wenn ich daran denke, muss ich wieder grinsen.

Doch was erwartet euch eigentlich in der neuen Ausgabe? Wir haben wieder spannende Geschichten und Mitmachseiten für euch vorbereitet. Andi und Lars verraten, von wo aus sie zu jedem Heimspiel auf den Betze reisen. Unser Kids-Reporter Silas hat Julian Krahl ordentlich ausgefragt. Außerdem erklären wir euch, warum es das berühmte Fritz-Walter-Wetter gibt.

Ich wünsche euch ganz viel Spaß beim Lesen!

Und vergesst nie: Ihr seid ein wichtiger Teil der FCK-Familie. Ein unverzichtbarer Teil unserer großen rot-weißen Gemeinschaft, die Woche für Woche mitfiebert, jubelt und manchmal auch ein bisschen leidet. Egal ob im Stadion, vor dem Fernseher oder mit TB-Kids in der Hand.



DIRK

DAS WAR DIE HINRUNDE

27
Punkte

7
Tabellenplatz

29
Tore

21
Gegentore

94,22
Passquote (%) - Gyamfi
Platz 1 in der 2. Liga!

44
Torschüsse - Prtajin
Platz 5 in der 2. Liga!

222
gewonnene Zweikämpfe
- Kunze
Platz 5 in der 2. Liga!

77,9
Passquote (%)
Platz 17 in der 2. Liga!

TEUFELS- ZAHLEN

47.206
Zuschauerschnitt

55
gehaltene Torschüsse
- Krahl
Platz 3 in der 2. Liga!



JULIAN, SAG MAL...?

Julian Krahl spielt seit 2022 für den 1. FC Kaiserslautern und ist die unumstrittene Nummer eins der Roten Teufel. Er stand schon in über 80 Spielen im Tor des FCK und war sogar beim DFB-Pokalfinale in Berlin mit dabei.

TB-Kids-Redakteur Silas traf Julian Krahl und der erzählte ihm, warum er schon als Kind am liebsten im Tor stand, wie es ist, vor der lauten Westkurve zu spielen und welche leckere Lieblingspeise seine Oma für ihn kocht.

Silas: *Hallo Julian! Wolltest du schon als Kind Torwart werden?*

Julian: *Hallo Silas, als kleiner Junge habe ich super viel Fußball im Garten gespielt. Dabei habe ich sogar oft die Blumen von meiner Mama kaputtgeschossen, wovon sie nicht so begeistert war. Mein Papa hat dann zwei Bäume so gepflanzt, dass sie etwa sieben Meter auseinanderstanden und wie ein großes Tor aussahen. Und für mich war dann sehr schnell klar: Torwart ist die coolste Position!*

Silas: *Was gefällt dir so gut daran, im Tor zu stehen?*

Julian: *Torwart zu sein, ist etwas Besonderes. Fußball ist zwar ein Mannschaftssport, aber als Torhüter macht man oft ganz andere Sachen als die Feldspieler. Man bekommt sogar ein eigenes Training. Das finde ich richtig spannend.*



„Für mich war dann sehr schnell klar: Torwart ist die coolste Position!“

Silas: *Hattest du ein Vorbild?*

Julian: *Ja! Als Kind war Oliver Kahn mein großes Idol. Er war ein hervorragender Torwart und hatte eine besondere Ausstrahlung. Manchmal hat er auch verrückte Sachen gemacht. Das fand ich beeindruckend.*

Silas: *Wie gehst du mit dem Druck vor wichtigen Spielen um?*

Julian: *Inzwischen ganz entspannt. Ich bin den großen Druck und die vielen Zuschauer gewohnt. Beim FCK gibt es sowieso immer ein bisschen Druck, aber ich freue mich auf jedes Spiel, und das nimmt mir viel Stress.*

Silas: *Hast du Tipps für junge Torhüterinnen und Torhüter?*

Julian: *Ja, legt den Fokus auf jeden Fall auf eure Stärken! Natürlich muss man auch an seinen Schwächen arbeiten. Wenn ihr aber etwas richtig gut könnt und das noch*

besser macht, hebt ihr euch von anderen ab. Und das ist heute wichtig.

„Legt den Fokus auf jeden Fall auf eure Stärken!“

Silas: Du bist schon mit 14 weit weg von zu Hause nach Leipzig gezogen. Wie war das?

Julian: Am Anfang war es schwer, weil ich meine Familie schon sehr vermisst habe. Aber das Training hat super viel Spaß gemacht, und der Verein hatte tolle Möglichkeiten. Der Spaß hat das Heimweh dann ein bisschen kleiner gemacht.

Silas: Du bist anschließend nach Köln, Berlin und schließlich nach Kaiserslautern gewechselt. War das nicht anstrengend?

Julian: Ich bin schon als Jugendspieler vielen neuen Leuten begegnet. Dadurch war es für mich normal, in ein neues Umfeld zu kommen. Umzüge sind zwar nervig, aber ich konnte mich immer recht schnell an meine neue Umgebung anpassen.

Silas: Kannst du dich an dein erstes Spiel auf dem Betzenberg erinnern?

Julian: Klar, das war gegen Elversberg, und wir haben 3:2 gewonnen. Ich war vorher total aufgeregt. Erst führten wir, dann lagen wir zurück, aber am Ende haben wir das Spiel dann doch noch gedreht. Das war ein unvergesslicher Tag!

Silas: Wie fühlt es sich für dich an, vor der Westkurve zu spielen?

Julian: Richtig besonders! Die Fans geben einem so viel Energie. Natürlich versucht man, sich im Spiel nur auf den Ball zu konzentrieren. Aber in manchen Momenten merkt man den riesigen Push von hinten ganz deutlich und das hilft uns als

Mannschaft auch sehr.

Silas: Hast du vor den Spielen bestimmte Rituale?

Julian: Oh ja, sehr viele. Ich esse am Vortag immer das Gleiche und mache mich immer nach dem gleichen Ablauf warm. Das gibt mir Sicherheit.



KRALLE





1

LIKE



MEIN SPITZNAME IN DER MANNSCHAFT IST...

Kralle

AM BESTEN AUS DER MANNSCHAFT VERSTEHE ICH MICH MIT...

Fabi Kunze

DAS SCHÖNSTE STADION, IN DEM ICH AUSSER DEM BETZENBERG JE GESPIELT HABE, IST...

die Alte Försterei in Berlin

MEINE HOBBYS SIND...

mit meinem Hund spazieren gehen und Dart spielen

LIEBLINGS...

MEIN LIEBLINGSESSEN IST...

bei uns zu Hause heißt das Plinse. Das ist so ähnlich wie Eierkuchen oder Pancakes. Meine Oma macht die richtig lecker



MEINE LIEBLINGSMUSIK IST...

ich höre nicht viel Musik, aber wenn, dann aus den 70ern und 80ern

MEIN LIEBLINGSFUSSBALLER IST...

Marlon Ritter



KENNST DU DIE MIXED-ZONE?



Im Stadion fallen nicht nur Tore, auch Reporter und Fotografen haben spannende Aufgaben. Wir zeigen dir, was sie machen!

Vor dem Spiel

Schon bevor das Heimspiel im Fritz-Walter-Stadion beginnt, siehst du Reporterinnen und Reporter am Spielfeldrand. Sie führen Interviews mit den Trainern und fragen sie beispielsweise nach der Taktik ihrer Mannschaft. Große Kameras filmen alles, damit die Interviews live im Fernsehen gezeigt werden können.

Auch Fotografen sind am Platz

unterwegs. Sie machen hunderte Bilder vom Spiel für Online-Magazine, Zeitungen oder Social-Media-Kanäle. Hoch oben auf der Nordtribüne befindet sich die Presstribüne. Dort sitzen Zeitungsreporter sowie Radio- und Fernsehkommentatoren.

Die Mixed-Zone

Nach dem Spiel geht es für die Reporter in die Mixed-Zone. Das ist der Bereich, durch den die Spie-

ler automatisch laufen, wenn sie vom Spielertunnel in Richtung Kabine gehen, um zu duschen. Hier führen Reporter Interviews und fragen die Spieler nach ihrer Meinung zum Spiel.

Hast du schon einmal ein Fernsehinterview mit einem FCK-Spieler gesehen? Schau beim nächsten Heimspiel genau hin! Vielleicht entdeckst du die Reporter und Fotografen direkt am Spielfeldrand.



COOLE ÜBUNGEN VON ECHTEN FCK-TRAINERN

In jeder Ausgabe von TB-Kids zeigt euch ein FCK-Trainer eine Übung zum Nachmachen. Dieses Mal ist Eimen Baffoun an der Reihe, Trainer der U19. Er hat eine Übung dabei, bei der nicht nur die Füße, sondern auch der Kopf gefordert sind.

Denken wie ein echter Betze-Spieler

Eimen ist 30 Jahre alt und arbeitet bereits seit vielen Jahren im Nachwuchsleistungszentrum des FCK. Außerdem ist er Co-Trainer der tunesischen U20-Nationalmannschaft. Sein Motto: Fußball ist mehr als Passen und Schießen. Wer richtig gut werden will, muss lernen, schnell zu denken – genau wie auf dem Betze, wenn es spannend wird.

Fußball denken lernen

Eimens Lieblingsübung heißt Betze-Situationstraining. Dabei erleben die Spieler echte Spielsituationen, wie man sie auch im Stadion kennt.



So funktioniert's:

- ⚽ Zu Beginn gibt es einen Topf mit Zetteln.
- ⚽ Auf jedem Zettel steht eine besondere Spielsituation, zum Beispiel:
 1. „Ihr liegt 0:2 zurück und bekommt einen Elfmeter.“
 2. „Ihr führt 1:0, es sind noch fünf Minuten zu spielen.“
 3. „Es steht 0:0, Elfmeter für euch!“

Erst wenn ein Zettel gezogen wurde, startet das Spiel.

Gespielt wird meist 8 gegen 8 auf zwei große Tore mit Torhütern. Ein Spiel dauert höchstens zehn Minuten. Das sorgt für richtig viel Tempo und Druck wie im echten Wettkampf.

Was müsst ihr entscheiden?

Beim Betze-Situationstraining müsst ihr blitzschnell entscheiden:

- Greifen wir sofort an?
- Oder bleiben wir erst mal hinten sicher?
- Riskieren wir alles oder bleiben wir ruhig?

Eimen gibt keine Lösungen vor. Die Mannschaft muss gemeinsam überlegen, einen Plan machen und ihn auf dem Platz umsetzen.

Darum ist die Übung so stark

„Die Spieler lernen, auch unter Druck klare Entscheidungen zu treffen“, erklärt Eimen. „Sie müssen als Team zusammenhalten – egal, ob sie zurückliegen oder führen.“

Nach jeder Runde wird gemeinsam besprochen:

- Was war unser Plan?
- Was hat gut geklappt?
- Was können wir besser machen?



So lernen die Spieler nicht nur, wie etwas funktioniert, sondern auch, warum es so funktioniert.

Das nimmst du mit

Mit Eimens Übung lernst du:

1. im Spiel kluge Entscheidungen zu treffen,
2. nach Rückschlägen nicht aufzugeben und
3. auch in stressigen Momenten ruhig zu bleiben.

Das Betze-Situationstraining macht euch nicht nur zu besseren Fußballern, sondern auch zu starken Persönlichkeiten. Und genau das braucht ein echter Betze-Spieler: Mut, Wille und ganz viel Herz.



**1. FC Kaiserslautern,
Du bist mein Verein.**

**Wir sind viermal
Deutscher Meister,
und werden's
immer sein!**

**Seht ihr die Fahnen
in der Kurve,
rot-weiße Schals
in der Hand.**

**Kaiserslautern 1900,
wir sind der
zwölfte Mann!**



FRITZ-WALTER-WETTER



Vielleicht hast du schon einmal davon gehört: Wenn es beim Fußball regnet, sprechen Fans von „Fritz-Walter-Wetter“. Aber was steckt eigentlich dahinter?



Eine echte FCK-Legende

Fritz Walter war einer der größten Spieler, die je für den 1. FC Kaiserslautern gespielt haben. Er spielte in den 1940er- und 1950er-Jahren beim FCK. 1954 führte er die deutsche Nationalmannschaft als Kapitän zum Weltmeistertitel. Auch unser Stadion in Kaiserslautern trägt seinen Namen.

Warum Regen für Fritz etwas Besonderes war

Während viele Spieler nasse und rutschige Plätze nicht mochten, liebte Fritz Walter den Regen. Auf rutschigem Boden spielte er oft sogar noch besser als sonst.

Seine Ballkontrolle war außergewöhnlich, egal ob beim Passen, Annehmen oder Schießen. Das unterschied ihn von vielen anderen Spielern.

Das hatte auch einen Grund: Nach einer schweren Krankheit machte ihm die Hitze sehr zu schaffen. So ähnlich, wie wenn dir Sport bei großer Hitze plötzlich viel schwerer fällt. Bei warmem Wetter war er deshalb schneller müde. Bei kühlem Regenwetter hingegen fühlte er sich fit und stark. Die frische Luft half ihm, konzentriert zu bleiben.

Regen = Fritz-Walter-Wetter

Darum singen Fans bis heute bei Regen „Fritz-Walter-Wetter!“. Sie denken dabei an Fritz Walter und daran, dass Regen auf dem Betze mehr ist als schlechtes Wetter. Denn wenn es regnet, liegt etwas in der Luft. Vielleicht dreht der FCK das Spiel noch. Oder es passiert etwas Besonderes.



JOE BAUT FUSSBALL-TRÄUME AUS LEGO



Joe ist 17 Jahre alt und lebt in Crawley, einer Stadt in England, etwa 50 Kilometer südlich von London. Er baut ganze Fußballstadien aus Lego.

Seine Leidenschaft für Fußball begann schon mit fünf Jahren, als sein Vater und sein älterer Bruder ihn zum Spielen motivierten. Sein erstes Spiel von Ipswich Town im Stadion hat Joe gesehen, als er sechs war. Lego kam ein paar Jahre später hinzu. Mit etwa sieben oder acht Jahren baute er die ersten Sets, zuerst Star Wars, später entwarf er seine eigenen Kreationen. So kamen Fußball und Lego Stück für Stück zusammen.

Die Idee, ein Fußballstadion aus Lego zu bauen, hatte Joe mit acht Jahren. Sein Vater hatte ein altes Subbuteo-Feld* und so baute Joe ein Lego-Stadion samt Minifiguren, um die Atmosphäre eines

Auswärtsspiels seines Lieblingsvereins nachzustellen.

Warum Joe am liebsten deutsche Stadien baut

Später lernte er im Urlaub in der Türkei deutsche Fußballfans kennen und schaute mit ihnen Bundesliga-Spiele. Die deutschen Stadien faszinierten ihn, weil sie so einzigartig sind und die Stimmung besonders gut ist. Das brachte ihn auf eine neue Idee.

Mittlerweile hat Joe 17 deutsche Stadien gebaut, darunter das Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern sowie Stadien internationaler Vereine aus Belgien und Schottland.

Ein ziemlich teures Hobby

Joe hat schon Tausende und Abertausende Lego-Steine verbaut. Viele glauben, er werde von Lego gesponsert, dabei bezahlen er und seine Eltern alles selbst. Ohne die Unterstützung der Vereine und ihrer Sponsoren, die seine Modelle manchmal in Museen, Fanshops oder VIP-Bereichen aufbewahren, wäre das deshalb überhaupt nicht möglich gewesen.

Wenn ein Verein ein von Joe gebautes Stadion behalten möchte, bittet er sie, die Kosten für die Legosteine zu übernehmen. Andernfalls muss er das Stadion abreißen, um die Steine für neue Projekte zu nutzen. Das bricht ihm manchmal das Herz.

Da steckt jede Menge Arbeit drin

Da Joe besonders detailgetreu arbeitet, dauert es heute bis zu neun Monate, ein Stadion zu bauen. Für das Fritz-Walter-Stadion benötigte er fast zwei Jahre – unterbrochen durch Prüfungen sowie einen Handgelenksbruch nach einem BMX-Sturz. „Es war wirklich frustrierend, aber jetzt ist es fertig und sieht richtig cool aus“, freut sich Joe.



Joe erklärt selbst, wie er arbeitet

TB-Kids: *Wie legst du los, wenn du ein Stadion aus Lego baust?*

Joe: *Zunächst besorge ich mir aktuelle Bilder des Stadions. Früher bin ich zu jedem Stadion gefahren und habe Fotos gemacht, aber das ist nicht immer möglich. Deshalb helfen mir Fans und Vereine. Ich baue nur nach Bildern und probiere so lange aus und experimentiere, bis es richtig aussieht. Ich bin den Vereinen für ihre Hilfe sehr dankbar und finde die Fans immer großartig.*

TB-Kids: *Wie reagieren die Leute auf dein ungewöhnliches Hobby?*

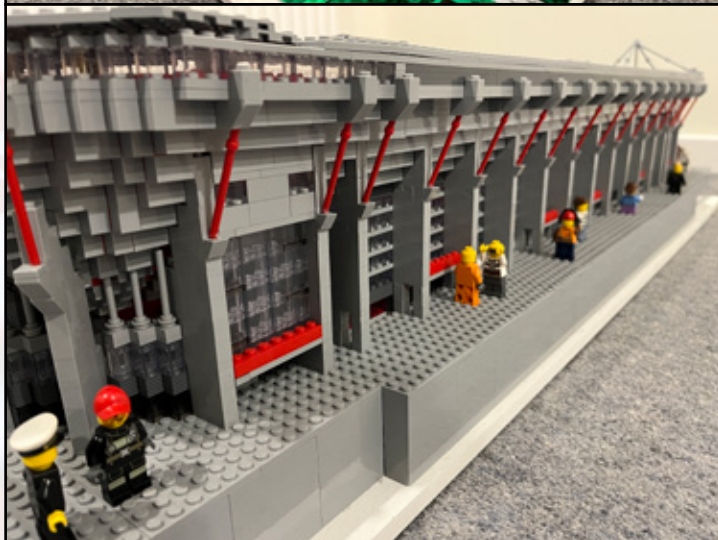
Joe: *Unglaublich. Ich kann den Vereinen und Fans gar nicht genug danken. Wenn ein Verein sein Lego-Stadion behalten möchte, weiß ich, dass ich es richtig gebaut habe. Viele Modelle, wie zum Beispiel von Stuttgart, Frankfurt oder Bochum, stehen jetzt in den Stadien. Am größten war der Hype aber bei den Kaiserslautern-Fans – die waren total begeistert, als ich mein Video vom Fritz-Walter-Stadion veröffentlicht habe. Ich habe so viele tolle Nachrichten erhalten.*

TB-Kids: *Hast du einen persönlichen Traum, den du mit Lego verwirklichen möchtest?*

Joe: *Ich würde super gern professionell für Lego arbeiten. Mal sehen, ob das klappt. Außerdem würde ich gerne Fußballspiele kommentieren, vielleicht sogar in der Bundesliga. Das wäre mein Traumjob.*

BESUCH DOCH MAL JOE AUF SEINEM INSTAGRAM-KANAL:

@AWAYDAYJOE



*Subbuteo ist ein aus England stammendes Tischfußballspiel für zwei Spieler. Im Gegensatz zu Tipp-Kick verfügt jeder Spieler über zehn frei bewegliche Spielfiguren.

Joe hat die folgenden deutschen Stadien bereits nachgebaut:

Mönchengladbach, Köln, Leverkusen, Schalke, Nürnberg, Mainz, Bochum, Augsburg, Bremen, Freiburg, Hertha BSC, Stuttgart, Dortmund, Wolfsburg, Union Berlin, Frankfurt und Kaiserslautern.





**ALLE LIEBEN
NAATAN!**

IMMER DA, WENN DER BETZE RUFT

Andreas und Lars wohnen in Stuttgart, aber ihr Herz schlägt für den FCK. Und genau das macht sie zu zwei ganz besonderen Betze-Anhängern.

Ihre große Fußball-Liebe ist nicht etwa der VfB aus Stuttgart, sie kommt direkt aus der Pfalz. Andreas ist in Kreimbach-Kaulbach aufgewachsen und war schon als Kind total vom FCK begeistert. Er stand früher mit seinem Papa in der Westkurve und hat dort das Betze-Gefühl aufgesogen. Dieses Fan-Gen gibt man eben von einer Generation zur nächsten weiter.

Block 8.2: Ihr zweites Zuhause

Lars ist elf Jahre alt. Seit er denken kann, schaut er die Spiele gemeinsam mit seinem Papa. Beide haben Dauerkarten in Block 8.2, mitten in der legendären Westkurve. Es ist dort so laut, dass es sich anfühlt, als würde das ganze Stadion beben. Für Lars ist das jedes Mal ein großes Fußballfest.

„Wenn wir auf der Westtribüne steh'n, und die roten Teufel spielen seh'n, dann feuern wir sie an, so laut wie jeder kann, wir wollen Kaiserslautern siegen seh'n!“, singt er stolz.

Jede Fahrt ein Erlebnis

Zu fast jedem Heimspiel fahren Andreas und Lars mehr als zwei Stunden quer durchs Land. Egal, ob bei Regen, Sonne oder

Schneesturm: Die beiden lassen sich nicht abhalten. Wenn das Spiel erst spät am Samstagabend endet, übernachten sie entweder bei Verwandten, im Hotel oder im Dachzelt auf ihrem Pick-up. Lars findet das super. „Wie Camping, nur mit Betze-Feeling!“

Ein Held zwischen den Pfosten

Und wer ist Lars' Lieblingsspieler? Torwart Julian Krahl! „Krahl hält Bälle, die eigentlich gar nicht haltbar sind!“, schwärmt er. Jedes Mal, wenn „Kralle“ einen Ball aus dem Winkel holt, strahlt Lars über beide Ohren. Und bleibt das Tor sauber, macht die Heimfahrt doppelt so viel Spaß.

Kannst du dir vorstellen, so weit zu fahren, nur um deine Lieblingsmannschaft zu sehen?





AUF

KIDS
TREFFPUNKT
BETZE



BETZE!

GEHT'S IHR JUNGS AUS LAUTERN

TB-KIDS ZU BESUCH BEI DER TEUFELSBANDE

Beim Heimspiel gegen den 1. FC Magdeburg durfte ich die Teufelsbande besuchen, den Kids-Club des FCK. Dort gab es jede Menge Spiel und Spaß – und die Zeit bis zum Anpfiff verging wie im Flug.

Zu Besuch im Kids-Club des FCK

Bei jedem Heimspiel dürfen rund 60 Kinder bei der Teufelsbande dabei sein. Weil es meistens mehr Anmeldungen als Plätze gibt, entscheidet das Los. Dieses Mal hatte ich Glück und durfte einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Wenn sich zwei Stunden wie fünf Minuten anfühlen

Der Kids-Club öffnete zwei Stunden vor Spielbeginn seine Türen. Und ich kann euch sagen: Hier ist jede Menge los. An einem Tisch wurden Brettspiele gespielt, an einem anderen wurde gebastelt. Da das Spiel kurz vor Weihnachten stattfand, entstanden vor allem rot-weiße Sterne – so wie es sich für echte FCK-Fans gehört.

Wer eine Pause brauchte, konnte es sich auf gemütlichen, natürlich rot gehaltenen Sofas bequem machen. Kein Wunder, dass die Zeit hier viel schneller verging als gedacht.

Spielen, toben, kicken

Neben den ruhigeren Angeboten gab es viele Möglichkeiten, sich zu bewegen. Eine Tischtennis-

platte stand bereit, außerdem eine Torwand, auf die man mit Softbällen schießen konnte. Am besten gefallen hat mir das kleine Indoor-Soccer-Feld, da hätte ich am liebsten bis zum Anpfiff weitergespielt. Das Feld war fast durchgehend belegt. Langeweile hatte hier keine Chance.

Ein Profi zum Anfassen

Plötzlich wurde es still, denn ein besonderer Moment stand bevor: Der Besuch eines FCK-Spielers gehört fest zum Programm bei der Teufelsbande. Vor jedem Heimspiel kommt ein Profi vorbei, der an diesem Tag nicht im Kader steht.



Als Fabian Heck, Nachwuchs-Torwart beim FCK, vor mir stand, war ich kurz richtig nervös. Schließlich spricht man nicht jeden Tag mit einem echten FCK-Profi. In einer Fragerunde beantwortete er die Fragen der Kinder und erzählte, wie sein Weg im Fußball begonnen hat. Besonders spannend fand ich, wie viel Training und Geduld es braucht, um Torwart zu werden. Danach nahm er sich Zeit für Fotos, genauso wie Betzi, das Maskottchen des FCK.

Alles hat gepasst – also fast

Etwa 30 Minuten vor dem Anpfiff verließen wir den Kids-Club und gingen gemeinsam ins Stadion, um die Roten Teufel anzufeuern. Das Spiel endete leider mit einer 2:3-Niederlage. Trotzdem war es ein toller Tag, an dem ich den FCK aus einer ganz besonderen Perspektive erleben durfte.

Jetzt verstehe ich, warum die Plätze bei der Teufelsbande immer so schnell weg sind. Wenn ihr also mal die Chance habt, bei der Teufelsbande dabei zu sein:

Nutzt sie!



ARUN BITTET ZUM TANZ

Erinnerst du dich an das Gewinnspiel aus der zweiten Ausgabe von TB-Kids? Larissa aus Stackeden-Elsheim und Julian aus Bürstadt-Bobstadt durften Techniktrainer Arun treffen und Tricks ausprobieren!

Larissa brachte ihren Bruder Matteo mit, der bereits in der Fußballschule der Roten Teufel trainiert hat. An einem Sonntagnachmittag Ende September standen alle drei früh am Trainingscourt der Fußballschule. Voller Vorfreude und hoch motiviert waren sie bereit für neue Tricks und ein ganz besonderes Training.

Erst der Ball, dann die Magie

Arun begrüßte die Kids und verteilte direkt einen Ball an jeden. „Wir arbeiten heute nur mit Ball“, kündigte er an. „Denn Ballgefühl ist das Wichtigste. Davon kann man nie genug bekommen!“ Dann ging es los.

Arun heizte den dreien richtig ein, aber er tat dies immer mit einem Lächeln. Man spürte sofort: Hier steht ein Trainer, der Fußball liebt.

Rivellino, Zidane und ein bisschen Del Piero

Der erste Trick war der berühmte Rivellino-Trick. Rivellino war einer der elegantesten Fußballer aller Zeiten und ein Vorbild von Diego Maradona. Mit dieser Bewegung übten Larissa, Julian und Matteo, den Ball eng am Fuß zu führen und zu kontrollieren.

Weiter ging es mit der Zidane-Drehung. „Perfekt, um blitzschnell die Richtung zu wechseln und einen Gegenspieler auszutricksen“, erklärte Arun. Danach zeigte er einen Trick von Alessandro Del Piero, mit dem der Italiener regelmäßig Gegenspieler ins Leere laufen ließ.

Tor! Tor! Tor!

Zum Abschluss gab es noch ein Torschuss-Training. Es wurde geschossen, geknipst und gejubelt.

Nach rund einer Stunde war das Training vorbei, doch die Freude blieb. Larissa, Julian und Matteo waren zwar erschöpft, aber glücklich.

Sie hatten Tricks gelernt, mit denen echte Fußballlegenden berühmt geworden sind, und erlebt, wie viel Spaß es macht, mit einem Profi wie Arun zu trainieren.

Wenn du auch Lust hast, wie ein Profi zu trainieren, dann schau mit deinen Eltern auf fussballschule.fck.de vorbei.

INFO!



5 DINGE

Glaubst du, du kennst den FCK schon richtig gut? **DANN AUFGEPASST!** Hier kommen fünf spannende Fakten über die Roten Teufel, die du vielleicht noch nicht kennst.

EINER DER ÄLTESTEN VEREINE DEUTSCHLANDS

1

Der 1. FC Kaiserslautern wurde im Jahr 1900 gegründet. Damals gab es noch keine Bundesliga, keine Flutlichtspiele und keine modernen Trikots. Trotzdem rollten in Kaiserslautern schon schwere Lederbälle. Über 125 Jahre Vereinsgeschichte machen den FCK zu einem ganz besonderen Klub.

DER BETZE THRONT ÜBER DER STADT

2

Das Fritz-Walter-Stadion liegt hoch oben auf dem Betzenberg, rund 285 Meter über dem Meeresspiegel. Wer zu Fuß nach oben läuft, merkt schnell: Das ist ganz schön anstrengend. Viele Gästefans sagen deshalb, dass Spiele auf dem Betze etwas ganz Besonderes sind – laut, emotional und richtig intensiv.

DIE FCK-FANS WISSEN SOLLTEN

DAS GRÖSSTE FUSSBALLMÄRCHEN DEUTSCHLANDS

Im Jahr 1998 schaffte der FCK etwas Einmaliges: Gerade erst aufgestiegen, wurde der Verein direkt Deutscher Meister. Kein anderer Verein hat das jemals geschafft. Die Roten Teufel ließen sogar den FC Bayern hinter sich. Ein echtes Fußballmärchen!

3

DER JÜNGSTE FCK-PROFI

4

Hast du schon einmal von Dion Hofmeister gehört? Er wurde im Juli 2009 geboren und durfte bereits mit 16 Jahren für die FCK-Profis spielen. Damit ist er der jüngste Spieler, der jemals für den FCK in einem Pflichtspiel auf dem Platz stand. Ein echtes Talent aus der eigenen Jugend.

FÜNF WELTMEISTER AUS KAISERSLAUTERN

1954 wurde Deutschland Weltmeister – und fünf Spieler kamen vom 1. FC Kaiserslautern, darunter Fritz Walter.

5

Vor der heutigen Westkurve erinnert ein Denkmal an diese Helden. Vielleicht bist du schon daran vorbeigelaufen, ohne zu wissen, was für eine große Geschichte dahintersteckt.

DIE FCK-FRAUEN FÜHREN DIE TABELLE AN

Im Frauen- und Mädchenfußball läuft vieles genauso ab wie bei den Jungs und Männern. Doch eben nicht alles. Auf dem Betzenberg ist gerade zu sehen, wie viel sich verändert.

Die Frauen des 1. FC Kaiserslautern haben allen Grund zur Freude. Mit 22 Punkten und vier Punkten Vorsprung auf den Zweiten stehen sie zur Winterpause auf Platz eins in der Tabelle ihrer Liga. Das ist stark und zeigt: Auf dem Betze wird auch im Frauenfußball guter Fußball gespielt.

Warum die Tabelle anders aussieht

Vielleicht hast du dich jetzt gefragt: „Moment mal, 22 Punkte zur Halbzeit? Das klingt doch gar nicht so viel.“ Stimmt! Aber im Frauenfußball läuft manches eben anders als bei den Männern. In der Landesliga, in der unsere FCK-Frauen spielen, gibt es beispielsweise nur neun Mannschaften. Zum Vergleich: In der 2. Bundesliga der Männer sind es 18 Teams. Weniger Spiele bedeuten automatisch weniger Punkte.

Übrigens besteht selbst die Frauen-Bundesliga aktuell nur aus zwölf Teams. Das zeigt, dass der Frauenfußball zwar wächst, aber noch nicht überall gleich groß ist. Und genau das ändert sich gerade.

Volle Tribünen, wachsendes Interesse

Frauenfußball wird immer beliebter. Nicht nur beim FCK, sondern deutschlandweit. Jahr für Jahr locken die Frauentteams der deutschen Bundesligisten immer mehr Fans in die Stadien. Bei einem Pokalspiel unserer Frauen kamen bereits über 700 Fans nach Kaiserslautern. Und die Tendenz? Ganz klar steigend.

überzeugt: Das Niveau der FCK-Spielerinnen steigt von Jahr zu Jahr. Einige von ihnen stehen sogar schon bei anderen Klubs auf dem Zettel.

Von Kaiserslautern in die USA

Eine von ihnen ist Kapitänin Lea Gruber. Wenn alles nach Plan läuft, wird sie demnächst in den USA in einer Universitätsliga spielen. Und das ist eine richtig große



Auch sportlich geht es weiter bergauf. Sven Bauer, der sportliche Leiter der Frauenabteilung, ist

Sache! Denn nirgendwo auf der Welt ist Frauenfußball so beliebt wie in den Vereinigten Staaten.

Aktuell nimmt Lea an sogenannten Showcases teil. Dort zeigen Spielerinnen vor Scouts der besten amerikanischen Universitäten ihr Können.

Das Ziel: Aufstieg

Bevor Lea in die USA geht, haben die FCK-Frauen noch viele Spiele in Liga und Pokal vor sich. Vielleicht gelingt ihnen sogar erneut der Aufstieg. In der nächsthöheren Verbandsliga spielen nämlich 13 Mannschaften. Das heißt: noch mehr Spiele, noch mehr Chancen, noch mehr rot-weißer Fußball.

Wir drücken unseren Teufelinnen fest die Daumen. Auf dem Betzenberg und vielleicht bald sogar auf der anderen Seite des Atlantiks.



GIRL POWER!

Lea Gruber



Geboren: 19.07.2007 (18)
Position: Abwehr

LIEBLINGSSPIELER:

Philipp Lahm

LIEBLINGSSPIELERIN:

Giulia Gwinn

WARUM DIE BEIDEN?

Weil sie beide in der Außenverteidigung spielen, in ihren Mannschaften jeweils Führungspositionen hatten und über eine tolle Technik verfügen.

RÜCKENNUMMERN:

- 3 (Spielgemeinschaft FG Dannstadt)
- 3 (SV Schauernheim)
- 3 (1. FC Kaiserslautern)

WAS WÜRD DICH IN AMERIKA ERWARTEN, WENN ES KLAPPT?

Im besten Fall ein Stipendium für eine Universität. Manchmal bekommt man sogar Geld. In jedem Fall gibt es ein hervorragendes Training, Gegnerinnen auf sehr hohem Niveau und die Möglichkeit, Schule und Sport zu verbinden.

IM FCK-TRIKOT ZU SPIELEN BEDEUTET FÜR MICH

etwas ganz Besonderes. Mein Traumszenario wäre, nach vier Jahren College-Fußball zurückzukehren und bis dahin mit dem Verein in einer noch höheren Liga zu spielen.

TB-KIDS

SCHNITZELJAGD



powered by

SCHNITZELJÄGEREI

**Zu welcher Tribüne
im Fritz-Walter-Stadion
gehört dieser
Bildausschnitt?**

**DAS KANNST DU
GEWINNEN:**



1x

Aktuelles Kids-Trikot



2x

Betzi-Schal

INFOS ZUM SPIEL:

Die Schnitzeljägerrei ist ein mit dem Deutschen Kindersoftwarepreis ausgezeichnetes Schnitzeljagd-Spiel und seit neuestem offizieller Partner von TB-Kids.



Wenn du den richtigen Code scannst
und die weiteren FCK-Challenges erfolgreich
meisterst, kannst du an unserem
TB-Kids & Schnitzeljägerrei-Gewinnspiel
teilnehmen und tolle Preise gewinnen!

*Die Teilnahme am Gewinnspiel ist bis zum 15. März 2026 möglich.

SO WIE EINST FRITZ WALTER AUF DER STRASSE KICKTE

Hast du schon einmal vom Kanälchers-Straßenfußball gehört? Dahinter steckt eine besondere Idee der Fritz-Walter-Stiftung. Aber was hat Straßenfußball eigentlich mit Fritz Walter zu tun?

Fußball wie früher – mitten auf der Straße

Als Fritz Walter ein Kind war, spielte er fast jeden Tag mit seinen Freunden Fußball. Nicht im Stadion, sondern auf der Straße. Richtige Tore hatten Fritz und seine Freunde nicht. Also schossen sie den Ball einfach in die Kanalöffnungen am Gehweg. Diese „Kanälcher“ wurden zu ihren Toren – und genau daher kommt der Name.

Was ist Kanälchers-Straßenfußball heute?

Heute wird er auf kleinen Street-Soccer-Courts gespielt. In einer Mannschaft stehen vier Feldspieler auf dem Platz. Es gibt keinen Torwart und keinen Schiedsrichter.

Ja, richtig gelesen: Die Spieler achten selbst auf die Regeln. Wenn es ein Foul gibt, klären sie das fair miteinander und entscheiden gemeinsam, wie es weitergeht.

Darum geht es bei Kanälchers

Hier zählen nicht nur Tore. Wichtig sind dabei vor allem Respekt, Teamgeist und Fairplay. Genau diese Werte waren Fritz Walter besonders wichtig. Und genau diese Werte möchte die Fritz-Walter-Stiftung an Kinder und Jugendliche weitergeben.

Mitmachen lohnt sich!

Am Ende eines Kanälchers-Turniers bekommt jedes Kind seinen eigenen Fußball und ein rotes T-Shirt mit dem Fritz-Walter-Logo.

Hast du jetzt Lust bekommen, selbst mitzuspielen? Dann frag doch einmal in deiner Schule nach, viele Kanälchers-Turniere finden direkt dort statt.



BETZE

Name: Ivan Prtajin
Geboren: 14.05.1996 (29)
Geburtsort: Zadar (Kroatien)
Größe: 1,89m

Position: Mittelstürmer
Fuß: rechts
Marktwert: 1.500.000 Euro
Länderspiele: 2 (U19)

Beim FCK seit: 07/2025
Rücknummer: 9



**IVAN
PRTAJIN**



PRTAJIN
9
KAISERSAUTERN

Rätselspaß!

1

RICHTIG ODER FALSCH?

Kreuze an, ob die Aussage stimmt.

Der 1. FC Kaiserslautern wurde im Jahr 1905 gegründet.
 Richtig Falsch

Im Fritz-Walter-Stadion können mehr als 40.000 Zuschauer Platz nehmen.
 Richtig Falsch

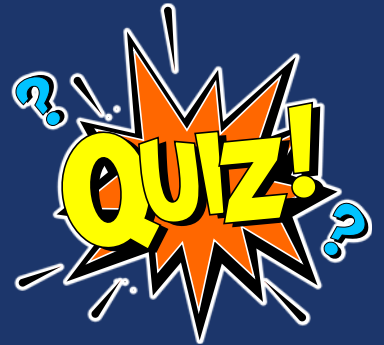
Ein Fußballspiel besteht aus zwei Halbzeiten à 45 Minuten.
 Richtig Falsch

Der Torwart darf den Ball überall auf dem Spielfeld mit der Hand spielen.
 Richtig Falsch

Der 1. FC Kaiserslautern wurde noch nie Deutscher Meister.
 Richtig Falsch

Das Fritz-Walter-Stadion liegt mitten in der Stadt Kaiserslautern in einem Tal.
 Richtig Falsch

Die Vereinsfarben Rot und Weiß und Gelb finden sich auch im Vereinswappen des FCK.
 Richtig Falsch



Finde die Fehler:

Im rechten Bild haben sich 5 Fehler versteckt



RUHENDE BÄLLE

Heute geht es um eine echte Geheimwaffe im Fußball: die Standardsituationen.



Das sind Spielsituationen, in denen der Ball ruht und dann gezielt ins Spiel gebracht wird. Oft entscheiden sie ganze Spiele. Ecken und Freistöße kennst du bestimmt schon. Aber wusstest du, dass sogar ein Anstoß oder ein Einwurf richtig gefährlich sein kann?

DER ANSTOSS: ANGRIFF AB DER ERSTEN SEKUNDE

Kaum zu glauben: Schon mit der allerersten Ballberührung kann ein Team gefährlich werden. Der Gegner ist oft noch nicht richtig sortiert oder aufmerksam. Genau das nutzen richtig gute Mannschaften aus.

Beim Anstoß wird deshalb genau geplant:

- Wer läuft wohin?
- Wer bleibt hinten?
- Wohin wird der Ball gespielt?

Oft ziehen viele Spieler auf eine Seite. Der Ball wird dann auf einen kopfballstarken Spieler geschlagen. Gewinnt dieser das Duell, kann es sofort gefährlich werden.

Manche Teams machen es sogar ganz ungewöhnlich. Paris Saint-Germain spielt den Ball manchmal absichtlich ins Aus. Klingt ko-

misch, ist aber schlau: In der Nähe des gegnerischen Tors versuchen sie, den Ball schnell zurückzuerobern und den Gegner direkt unter Druck zu setzen.

DER FREISTOSS: EINE CHANCE AUF TRAUMTORE

Der Freistoß ist die bekannteste Standardsituation. Hier entstehen oft echte Traumtore, wie beispielsweise das Tor von Luca Sirch gegen Fortuna Düsseldorf.

Es gibt zwei Arten:

1. Direkter Freistoß: Der Ball darf direkt aufs Tor geschossen werden.
2. Indirekter Freistoß: Erst muss ein Mitspieler den Ball berühren, bevor ein Tor zählt.

Die wirklich gefährlichen Freistöße werden direkt geschossen. Indirekte Freistöße sind hingegen selten. Meist versuchen Teams, ihre Gegner bei Freistößen mit besonderen Varianten zu überraschen. Spieler täuschen an und laufen über den Ball, sie passen clever oder flanken gefährlich in den Strafraum.

Am liebsten sehen Fans aber den Klassiker: einen Schuss direkt in den Winkel.

DER ECKBALL: CHAOS IM STRAFRAUM

Ein Eckball kann ein Spiel komplett auf den Kopf stellen. Im Schnitt erhält ein Team etwa fünf Ecken pro Spiel – und jede davon ist eine Torchance.

Das Besondere dabei ist: Beim Eckball ist es fast egal, wie stark ein Team ist und wie gut die Spieler sind. Entscheidend sind:

- gutes Timing,
- kluge Laufwege,
- und manchmal auch etwas Glück.

Meist werden die kopfballstarken Spieler in gute Positionen gebracht. Kleinere Spieler blocken Gegenspieler, um Platz zu schaffen. Aber Vorsicht: Blocken sie zu hart, pfeift der Schiedsrichter Foul.

Besonders bekannt für seine kreativen Ecken ist der FC Arsenal. Dort werden immer wieder neue Ideen ausprobiert – oft mit Erfolg.

DER EINWURF: UNTERSCHÄTZT, ABER GEFÄHRLICH

Ein Einwurf ist doch keine große Sache, oder? Ist es aber! Auch hier versuchen die Spieler, den Gegner

mit Tricks und Blocks abzuschüt-
teln. Wenn die Abwehr nicht gut
genug aufpasst, kann der Gegner
blitzschnell angreifen.

Früher durfte man nur aus dem
Stand einwerfen. Heute ist es er-
laubt, anzulaufen und erst dann
den Ball einzuwerfen. Einige Spie-
ler sind echte Einwurf-Spezialis-
ten und können den Ball extrem
weit werfen, fast wie bei einer
Ecke. Beim FCK war Florian Dick
dafür besonders gefürchtet.

**Wach bleiben, auch wenn der
Ball ruht**

Du siehst: Wenn der Ball ruht,
müssen alle besonders aufmerk-
sam sein. Ein kleiner Fehler reicht
und schon fällt ein Tor.

Achte beim nächsten Eckball des
FCK doch mal genau auf die Spieler
im Strafraum. Da passiert mehr,
als man auf den ersten Blick sieht.



Marlon macht sich bereit für einen
Freistoß.



Ivan, Jisoo und Fabian
erwarten einen Eckball.

DER TITELHAMSTER VOM BETZE

Axel Roos ist der erfolgreichste Spieler in der Geschichte des 1. FC Kaiserslautern. Er gewann zwei Deutsche Meisterschaften, zwei Mal den DFB-Pokal, einen Supercup und sogar eine Hallenmeisterschaft. Kein anderer FCK-Profi hat mehr Trophäen gesammelt als er. Ein echter „Titelhamster“ also.

Aufgewachsen ist Roos in Thal-eischweiler-Fröschen, einem kleinen Ort im Pfälzer Wald, in dem fast jeder den FCK im Herzen trägt. Dort verbrachte er unzählige Stunden auf dem Bolzplatz. Und als er mit 14 Jahren in die Jugend des FCK wechselte, war klar: Dieser Junge ist talentiert und hat wirklich etwas drauf.

Der Fels in der Brandung

Was Axel Roos besonders machte? Ganz einfach: seine Liebe zum Verein. Er blieb dem FCK sein ganzes Profi-Leben lang treu. Über 20 Jahre lang, egal ob Bundesliga oder zweite Liga. In der heutigen Fußballwelt ist das kaum noch vorstellbar.

1984, im Alter von 19 Jahren, machte er sein erstes Spiel für die Profis. 2001 lief er dann ein letztes Mal auf dem Betzenberg auf.

Axel war ein sehr flexibler Spieler: Zunächst spielte er offensiv, später dann im defensiven Mittelfeld oder in der Abwehr. Er stopfte Löcher, gewann Zweikämpfe und man konnte sich immer auf ihn verlassen. Und trotzdem wurde er nie für die A-Nationalmann-

schaft nominiert. Die damaligen Bundestrainer setzten auf andere Spielertypen.

Warum Axel so wichtig war

Axel Roos war niemand, der ständig in den Schlagzeilen stand. Er tat lieber das, was er am besten konnte. Fußball spielen! Er verstand das Spiel wie nur wenige andere und dachte oft schon zwei Schritte voraus. Ein echter Stratege eben.

Vor allem aber war er ein Teamspieler. Wenn es auf dem Platz chaotisch wurde, brachte er Ruhe rein. Wenn Mut fehlte, war er zur Stelle. Und wenn der FCK Struktur brauchte, dann war er derjenige, der sie herstellte. Genau deshalb liebten ihn die Fans und seine Trainer vertrauten ihm sehr. Er gab immer alles für „seinen“ Betze.

Eine Legende, die den FCK weiterträgt

Nach seiner aktiven Karriere machte Axel Roos seinen Trainerschein. Er arbeitete unter anderem mit Hans-Peter Briegel für die albanische Nationalmannschaft. Doch trotz dieser span-



nenden Aufgaben drängte er sich nie ins Rampenlicht. Heute hat Axel eine eigene Fußballschule in Kaiserslautern. Dort unterstützt er junge Talente beim Einstieg in den Fußball.

Axel Roos war nie ein großer Superstar, aber sein Teamgeist und sein unermüdlicher Einsatz machten ihn trotzdem zur FCK-Legende. Er ist ein echtes Eigen-gewächs und war als Spieler Teil vieler großer Erfolge.

**EIN
ECHTER
BETZE-
SPIELER!**



Name: Axel Roos
Geboren: 19. August 1964
Größe: 1,76 m
Position: Defensives Mittelfeld, Abwehr

Vereine:
 1971–1979 SG Thaleischweiler-Fröschen
 1979–1984 1. FC Kaiserslautern (Jugend)
 1984–2001 1. FC Kaiserslautern

Größte Erfolge:
 1991 & 1998 Deutscher Meister
 1990 & 1996 DFB-Pokalsieger
 1991 Deutscher Supercup-Sieger
 1997 Deutscher Hallenmeister

328 Spiele (18 Tore, 18 Vorlagen) für den FCK

INFO!

Wusstest du schon, dass Axel Roos den „Treuerkord“ beim FCK hält? Kein anderer Spieler war seit Gründung der Bundesliga so lange am Stück ein Roter Teufel wie er.

Fotos: Endres/Initiative Leidenschaft

2

Rätselspaß!

SUCHE die sieben versteckten Wörter im Buchstabenfeld.

BETZENBERG – FUSSBALL – TEUFEL – TORWART – LAUTERN – FANS – TRIKOT

Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein – sowohl vorwärts als auch rückwärts.

B	A	L	A	T	U	E	R	L	T	A
E	N	T	O	R	W	A	R	T	I	K
T	Z	E	F	U	S	S	B	A	L	L
Z	E	N	R	S	N	A	F	O	L	R
E	L	T	T	S	R	E	M	O	E	I
N	B	I	K	A	E	U	R	T	F	K
B	L	A	U	T	E	R	N	T	U	O
E	F	O	R	I	T	K	R	T	E	T
R	A	R	S	E	L	L	E	U	T	W
G	S	T	R	I	K	O	T	A	E	L



WER BIN ICH?

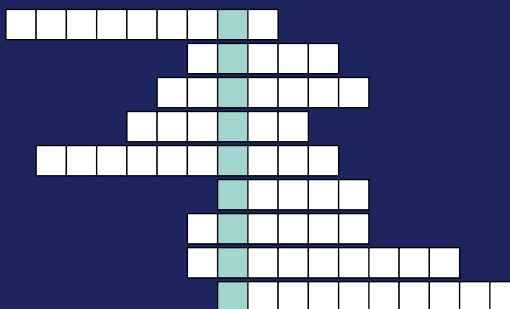
Welcher aktuelle Spieler des FCK versteckt sich hinter diesem Rätsel?

1. Ich habe spanische Wurzeln.
2. Ich habe bisher 152 Spiele für die Roten Teufel gemacht.
3. Bevor ich zum FCK kam, spielte ich für Greuther Fürth.
4. Beim FCK sind nur Marlon Ritter und Avdo Spahic länger dabei als ich.
5. Wenn ich ein Tor schieße, zeige ich den Spiderman-Torjubel.

LIKE!



1. Welche Rückennummer trägt Naatan Skyttä?
2. Wie wird unser Stadion von den Fans genannt?
3. Wer wurde vor kurzem zum Ehrenspielführer des FCK ernannt?
4. Warscht du emool uff de...?
5. Wie heißt der jüngste FCK-Profi, der jemals für den FCK gespielt hat?
6. Was ist das Lieblingsessen von Marlon Ritter? (siehe Ausgabe 3)
7. Ein ehemaliger Torhüter beim FCK heißt Tobias...?
8. Wo stehen die treuesten Fans im Stadion?
9. Der Gegner im Pokalfinale '24 kam aus welcher Stadt?



FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION DER ROTEN TEUFEL

SERVUS!

HI!

Hast du Lust, uns im Rahmen von TB-Kids zu unterstützen? So kannst du dabei sein!

Werde Supporter von Treffpunkt Betze:

Unterstütze uns mit einer freiwilligen Mitgliedschaft und schenke uns Planungssicherheit, damit wir uns voll und ganz auf spannende redaktionelle Inhalte konzentrieren können. Jeder Beitrag hilft uns, TB-Kids weiterzuentwickeln!

Scanne den QR-Code und werde Supporter:



Bringe deine Leidenschaft ein:

Du bist ein junger FCK-Fan, Trainer oder begleitest deine Kinder beim Fußball? Und du schreibst gerne? Werde Teil unseres Redaktionsteams und bringe deine Ideen und Erfahrungen ein. Gemeinsam machen wir TB-Kids noch vielseitiger!

Schreib uns: kids@treffpunkt-betze.de

Hilf uns, TB-Kids weiter wachsen zu lassen:

Mit TB-Kids bieten wir ein einzigartiges Magazin für junge FCK-Fans – inzwischen nicht nur digital, sondern auch gedruckt. Um das Projekt weiter auszubauen, suchen wir Unterstützer:innen, die unsere Arbeit fördern und als Sponsor sichtbar werden möchten, sowohl online als auch im Heft.

Interesse? Anfrage an:
kids@treffpunkt-betze.de

KENNST DU SCHON UNSEREN PODCAST 90+6?



*Dieser QR-Code ist ausschließlich mit der Spotify-App nutzbar



**MACH TB-KIDS
MIT UNS GEMEINSAM
BEKANNT!**

**ERZÄHLE ES WEITER,
TRAGE ES IN DIE WELT HINAUS
UND UNTERSTÜTZE UNS
DABEI, DIE NÄCHSTE
GENERATION DER
ROTEN TEUFEL ZU
ERREICHEN.**



**TREFFPUNKT BETZE AUF SOCIAL MEDIA:
FOLGE UNS AUF**



<https://www.facebook.com/treffpunktbetze>

<https://bsky.app/profile/treffpunkt-betze.de>

<https://www.instagram.com/treffpunktbetze>





MALTAG
COLOR UP YOUR LIFE

by Daniel Ferino



**WIR
KOMMEN
WIEDER
AM
15. APRIL**